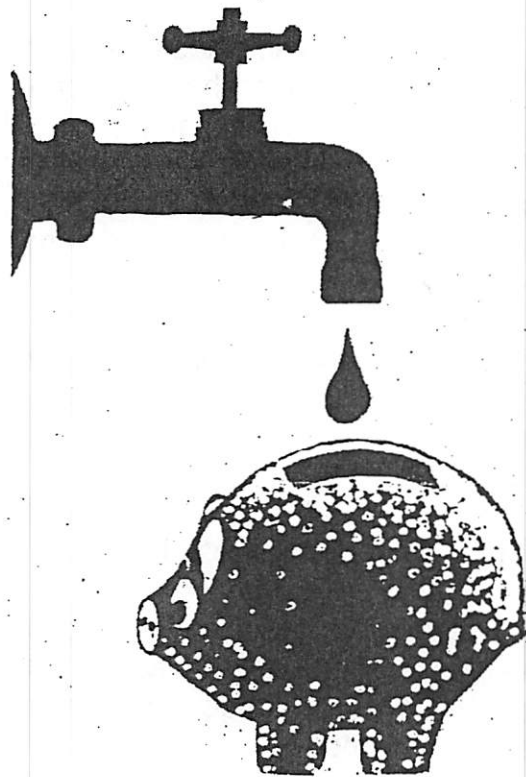


Grundtvig-Stiftung e.V.  
Netzwerk Dezentrale Energienutzung e.V.

# Wasser ist Leben



Anstatt einer langen teuren Leitung:  
dezentrale, umweltfreundliche und billige  
Abwasserentsorgung

Gaststätte Hempel, Dorfstraße, Alt-Zauche bei Lübben  
Sonntag, den 14. März von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

c/o Grundtvig-Stiftung e.V., Max-Eyth-Allee 22, 14469 Potsdam  
Tel. 0331- 502211 oder 01714902054

Damit die Gemeinden ihre örtlichen Angelegenheiten zum Wohle von Mensch und Natur selbst regeln können, garantiert das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland den Gemeinden das Recht auf kommunale Selbstverwaltung. Trotzdem werden Gemeinden und Bürger zunehmend von der überörtlichen Bürokratie beherrscht und durch unsinnige und unbezahlbare Projektforderungen in ihrer Selbstständigkeit bedroht. Von großen Verwaltungsstrukturen fehlgeleitet, werden somit die Bürger unter Druck gesetzt und zu finanziellen Bittstellern gestempelt. Schon jetzt haben manche örtliche Gebühren und Beiträge Erdrosselungscharakter mit Enteignungswirkungen.

Die schleichende Zerstörung der Gemeindestrukturen hat unübersehbare Wirkungen auf das Zusammenleben der Menschen. Verschwinden Lebensfreude und Gemeinsinn, treten an ihre Stelle Existenzängste und die Menschen geraten in unüberwindbare Krisen und Konflikte. Deshalb muß rechtzeitig diesen vom Grundgesetz nicht vorgesehenen bürokratischen Herrschaftsstrukturen das Bewährte, Bessere und Bezahlbare entgegengesetzt und das sogenannte Moderne, Zeitgemäße enttarnt werden.

Am Beispiel der zentralen Abwasserentsorgung finden wir uns in Alt-Zauche / Spreewald zusammen, um die für kleine Gemeinden angepaßten Abwassersysteme darzustellen und zu diskutieren.

- 10.00 Uhr Begrüßung durch die Veranstalter
- 10.05 Uhr Neues aus dem Abwasserreich König Kurts von Sachsen:  
Die zweigeschossige Streuobstwiese (OVG Bautzen, Aug.98)  
und das grundgesetzwidrige Zweckverbandsgesetz von 1939,  
Dr. Werner Rügemer, Köln
- 11.00 Uhr Zur Wasser- und Abwasserpolitik im Land Brandenburg,  
Dr. Dieter Fütting, Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer  
Land Brandenburg 1990 e.V., Niederlehme (angefragt)
- 11.25 Uhr Manifest von Briesensee, (Verfasser: Dr. Schacht, Hamburg)  
Wie geht es weiter? Ulrich Jochimsen, Netzwerk DEN
- 11.45 Uhr Erfahrungen beim Bau dezentraler Abwasserkläranlagen,  
Frank Hildebrand, Burg / Spreewald
- Diskussion

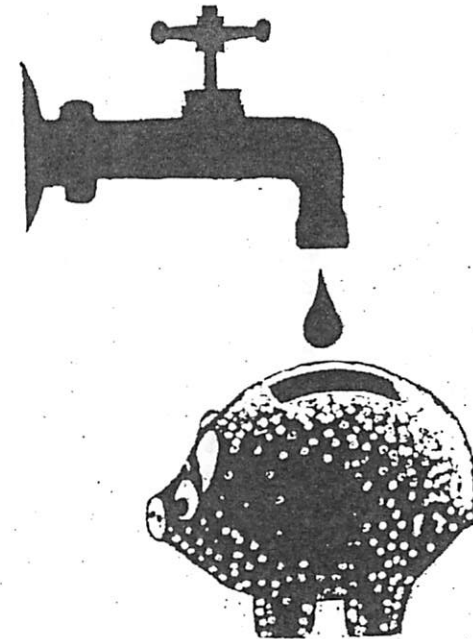
## Programm

- 10.00 - 10.15 Uhr **Eröffnung der Veranstaltung**  
Bürgermeisterin von Briesensee  
Frau Doris Groger und die Veranstalter
- 10.15 - 10.45 Uhr **Pflanzenkläranlagen im Spreewald -  
Resümee nach vier Jahren und ca 160  
Anlagen**  
Eleonore Kuhle, Thorsten Köpke
- 10.45 - 11.00 Uhr Nachfragen
- 11.00 - 12.30 Uhr **Pflanzenkläranlagen in der Bundesrepublik  
-Anlagen-Erfahrungen-Probleme-  
Ausblick**  
Prof. Dr. Helmut Löffler
- 12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 - 15.00 Uhr **Rechtliche Aspekte dezentraler Anlagen in  
Brandenburg**  
Dr. Jürgen Schacht
- 15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.00 - 16.30 Uhr **Können Bürger Entscheidungen der  
Abwasserverbände ändern ?  
Erfahrungen-Perspektiven**  
Siegbert Mahal
- 16.00 - 17. 00 Uhr Strategiediskussion

Moderation :

Ulrich Jochimsen  
Grundtvig-Stiftung e.V. und Netzwerk DEN

## Wasser ist Leben



Nachfragen zur Veranstaltung unter :

Grundtvig-Stiftung e.V.  
Max-Eyth-Allee 22  
14469 Potsdam

Ulrich Jochimsen  
Mobil 01611417708

oder

Dr. AnKa Schaefer  
Tel./ Fax : 030-6514536  
Mobil 01714902054

Anstatt Abwasser teuer entsorgen  
Nutzwasser billig gewinnen !